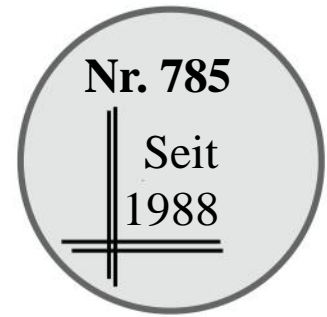




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Jesus Christus dient uns allen in völliger Demut

„Da trat zu ihm die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen, fiel vor ihm nieder und wollte ihn um etwas bitten. Und er sprach zu ihr: Was willst du? Sie sprach zu ihm: Lass diese meine beiden Söhne sitzen in deinem Reich, einen zu deiner Rechten und den andern zu deiner Linken. Aber Jesus antwortete und sprach: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie antworteten ihm: Ja, das können wir. Er sprach zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken zu geben steht mir nicht zu. Das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist von meinem Vater.“

Matthäus 20, 21-23

In der Bibel gibt es immer wieder sehr überraschende Texte. Dieser Text, aus dem Matthäus Evangelium ist so ein Knaller. **Falscher Ehrgeiz:** Also nichts gegen Ehrgeiz. Ehrgeiz im Reich Gottes ist ja oft eine gute Sache. Natürlich freuen wir uns, wenn jemand kräftig bei der Arbeit ist, wenn er tut, was er kann, um Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Wir freuen uns über jene fleißigen Menschen, die Jesus in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen und von daher viel Zeit damit verbringen ihm zu dienen. Aber was diese Situ-

ation angeht, geht der Ehrgeiz entschieden zu weit.

Natürlich ist es lobenswert, dass sowohl die Mutter als auch ihre beiden Söhne, so sehr an Jesus Christus glauben, dass sie für eine Belohnung im Himmel arbeiten wollen. Diese konsequente Sicht auf die Ewigkeit ist wirklich wunderschön. Aber der Wunsch, rechts und links neben Jesus Christus im Reich Gottes sitzen zu wollen ist schon eine mehr als krasse Unverschämtheit. Er bedeutet ja nicht weniger, als dass diese beiden den Wunsch haben, über alle anderen Menschen zu herrschen, nach Gott also die mächtigsten Wesen werden zu wollen. Geht's noch? Das ist ja galoppierender Größenwahn. Und das auch noch im frommen Gewand!

Selbstüberschätzung: Begleitet wird das Ganze noch mit einer völligen Selbstüberschätzung! Jesus bleibt ja sehr demütig und freundlich auf das Ansinnen der Mutter hin. „Ihr wisst nicht, was ihr bittet!“ Sie haben also keine Ahnung, was für Konsequenzen aus ihrer Bitte entstehen würden. Dann aber kommt gleich der nächste Irrtum: Könnt ihr den Kelch trinken, den Jesus Christus trinken wird? Der einzig Sündlose schickt sich an, den Weg ans Kreuz zu gehen um dort für die Schuld eines jeden Menschen zu jeder Zeit in dieser Welt die Sühne zu bezahlen, die

Strafe zu erleiden für die gesamte Gottlosigkeit in dieser Welt. Die ganze Verachtung Gottes für die Schuld und Sünde einer Gottverachtenden Welt auf sich zu laden und zu ertragen. Das kann keiner ertragen und aushalten als nur der Sohn Gottes. Und natürlich wäre ein solches Opfer der Jünger völlig sinnlos, da sie zunächst einmal für ihre eigene Sünde sterben würden, und selbst wenn sie sündlos wären, würde es ja allerhöchstens für einen einzigen weiteren Menschen reichen, nicht aber für alle Welt. Wie gesagt: Totaler Größenwahn.

Kontrast: Gottes Demut: Dann aber sagt Jesus etwas Eigenartiges: **„Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken zu geben steht mir nicht zu. Das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist von meinem Vater.“** Es steht ihm nicht zu? Ihm dem Sohn Gottes? Ist das eine Formulierung der Demut, oder hält sich Jesus an eine Aufgabenteilung mit dem Vater? Das bleibt ein wenig geheimnisvoll. Aber es geht vor allem um die Aussage: **„So wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Vers 28)** Das bedeutet: Wir sollen nicht herrschen, sondern dienen!



3 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

